

Gleitschirmfliegen: Rhönmeister wurde ermittelt

Andreas Schubert nutzte Heimvorteil

Sieblös (II)
Ganz im Zeichen der Flugsportler aus der Rhön stand die vergangene Woche bei den Rhön Open mit internationaler Beteiligung, die ihre Rhönmeister ermittelten.

Eine große Anzahl von Piloten aus dem In- und Ausland fand sich in Poppenhausen-Sieblös ein, um ihren Meistertitel zwischen Pferdkopf, Abtsrodaer Kuppe und Weiherberg auszufliegen. Bei den Gleitschirmfliegern ließ sich der Sieblöser und mehrfache Hessenmeister Andreas Schubert den Heimvorteil nicht nehmen und siegte klar und deutlich nach dem zweiten Durchgang des Wettbewerbes vor dem bayerischen Braumeister vom Kreuzberg und Vorjahressieger Ulrich Klebl.

Bereits im ersten Durchgang setzten sich gleich sechs Piloten, darunter auch der drittplatzierte Eckweisbacher Konrad Reinhard sowie Christoph Storch (Kitzingen) und Jan Scholz (Gießen) punktgleich an die Spitze. Die amtierende Hessenmeisterin Christa Wehner aus Neuhof belegte in der Damenwertung vor Hisae Aoki aus Japan und Carmen Röhrig (Hauswurz) den ersten Platz.

Als Rhöner Antwort auf den berühmten Wettbewerb aus Südtirol, den „Dolomitenman“, bei dem Gleitschirmfliegen mit Berglauf gewertet wird, wurde vom Organisator Ulrich Kroll der „Rhönman-Wettbewerb“ aus der Taufe gehoben. Bei dem Lauf vom Landeplatz Sieblös zur Abtsrodaer Kuppe (380 Meter Höhendifferenz) und anschließendem Abflug gelangte der 23jäh-

rige himalajaerfahrene Extrembergsteiger Christian Schubert aus Dipperz mit bester Kondition in Rekordzeit von nur 44,29 Minuten ins Ziel und wurde Rhönmann 99 vor seinem hartnäckigen Verfolger Daniel Müller (Dipperz) und Alexander Sowietzky (Lohr am Main).

Zuvor führten auch die Drachenfieger ihre Meisterschaften durch. Frank Zietz aus Petersberg siegte vor dem favorisierten Hans Werner Reinhard und dem ligaerfahrenen Dieter Mücklich aus Friesenhausen.



Hatte die Konkurrenz im Griff und siegte klar: Lokalmatador Andreas Schubert. Foto: Ottmar Schleich